

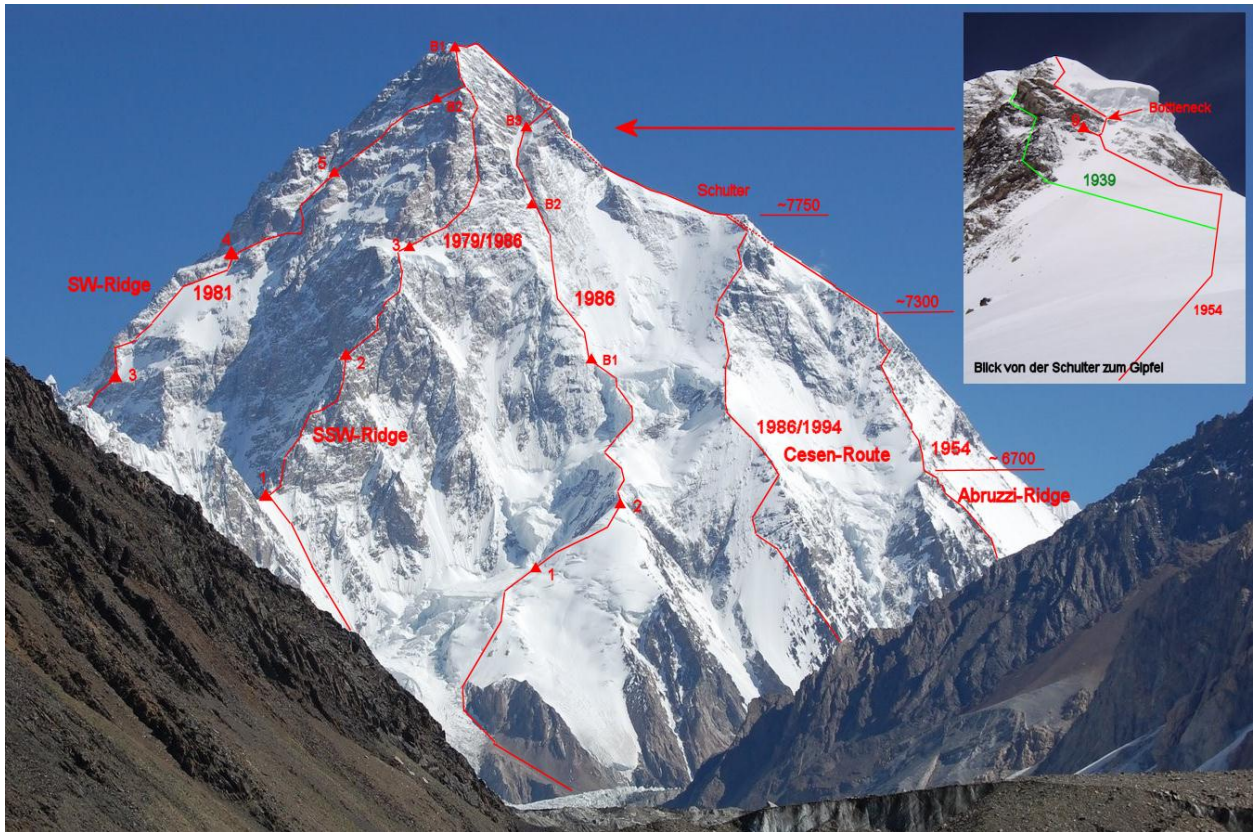
K2, 8611 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1995

Eine weitere Katastrophe am Abruzzengrat



K2 von Süden

Am 12. August befinden sich Teilnehmer von drei Expeditionen im Aufstieg zur Schulter: Eine spanische Expedition über die Cesen-Route, eine neuseeländische Expedition und zwei Teilnehmer einer schon abgereisten amerikanischen Expedition am Abruzzengrat. Im Morgengrauen erreichen 5 Spanier die Schulter und errichten ihr Lager 4, bestehend aus zwei Zelten, in 7950 m Höhe. Kurz darauf erhalten sie Besuch von drei Neuseeländern, dem Amerikaner Rob Slater und der Britin Alison Hargreaves. Letztere war nur wenige Monate zuvor zu Ruhm gekommen, als sie den Mount Everest über die Nordflanke ohne fremde Hilfe und ohne Verwendung künstlichen Sauerstoffs erreicht hatte. Die fünf waren von ihrem höchsten Lager (7740 m) am Abruzzengrat knapp unterhalb der Schulter heraufgekommen, um die Route am Gipfelaufbau in Augenschein zu nehmen, die sie am nächsten Tag gehen wollen. Man vereinbart, dass man den Aufstieg am nächsten Tag gemeinsam versuchen will.

Um Mitternacht zum 13.8. brechen die Spanier Ortiz, Olivar, Escatin und Garcés auf. Ortas bleibt im Zelt, weil er sich nicht wohlfühlt; er will auf die Rückkehr der anderen warten. Den vier Spaniern folgen mit etwas Abstand die Neuseeländer Peter Hillary und Jeff Lakes. Eine Stunde später kommen Slater, Hargreaves und der Neuseeländer Bruce Grant an den Zelten vorbei. Sie wollen zu den Spaniern aufschließen. Dann kommen ihnen Hillary und Lakes von oben entgegen. Sie sind umgekehrt, weil ihnen zu kalt geworden war. Sie wollen sich in einem der Zelte der Spanier aufwärmen. Bald kommt ihnen auch Garcés entgegen, der seine Füße nicht mehr

spürt. Jetzt sind also noch drei Spanier sowie Grant, Slater und Hargreaves im Aufstieg begriffen. Als der Morgen dämmt, entschließen sich auch noch Hillary und Lakes zum Aufstieg. Als Hillary am Fuß des Bottleneck steht und eine dicke Wolkenschicht über China sieht, kehrt er um. Lakes steigt zunächst weiter, kehrt aber schließlich ebenfalls um, weil sich rundum Wolken zusammenziehen. Zu diesem Zeitpunkt befinden sich die anderen sechs in der heiklen Querung unterhalb des großen Sérac. Um die Mittagszeit empfangen die beiden Spanier im Lager 4 von oben per Funk die Nachricht, dass man etwa 250 Meter unterhalb des Gipfels mit tiefem Schnee zu kämpfen habe, dass man aber weiter aufsteigen wolle.

Peter Hillary steigt am Lager 4 der Spanier vorbei weiter ab. Jetzt hüllen ihn Wolken ein, den Übergang von der Schulter in den Hang zu seinem Lager 4 findet er bei der schlechten Sicht nur mit großer Mühe. Er stärkt sich in seinem Lager 4, steigt aber dann zum Lager 3 (7350 m) ab, als Lakes nicht nachkommt. Um 17 Uhr beginnt er mit den Abseilvorgängen an der Schwarzen Pyramide. Hier erfasst ihn plötzlich ein heftiger Sturm, der ihn gegen die Felsen wirft. Er kämpft, um in die Sicherheit des Lagers 2 zu gelangen. Hier empfangen ihn zwei Kameraden, und von ihnen erfährt er, dass Bruce Grant eine Stunde zuvor vom Gipfel gefunkt hat, dass er oben stehe. Lakes war später am Zelt der Spanier in Lager 4 vorbei gekommen und hatte noch Lager 4 der Neuseeländer erreicht.

Die beiden Spanier in Lager 4 empfangen um 18 Uhr den Funkspruch vom Gipfel: Ortiz und Grant haben den Gipfel soeben erreicht. Kurz nach 18.30 Uhr meldet Olivar, dass er zusammen mit Alison Hargreaves den Gipfel erreicht hat; Escartin und Slater seien nicht mehr weit entfernt. Sie würden aber jetzt absteigen, ohne länger zu warten. Die anderen beiden würden den Gipfel sicher erreichen. Es sei windstill. Dies war die letzte Nachricht vom Gipfel. Irgendwann zwischen 20 und 21 Uhr erfasst ein Orkan die beiden Zelte der Spanier und zerfetzt sie innerhalb kurzer Zeit. Garcés und Ortas kauern sich in die Überbleibsel der Zelte und warten die Nacht ab. Sie erleiden Erfrierungen an Händen und Füßen, haben aber das Glück, dass sich der Sturm mit der Morgendämmerung legt. Sofort beginnen sie mit dem Abstieg über die Cesen-Route. Um 16 Uhr sehen sie in 7400 m Höhe neben der Route Kleidungsstücke und erreichen zunächst einen Schuh, den sie wegen der seltenen Schuhheizung als einen Schuh von Alison Hargreaves identifizieren. Dann finden sie einen Anorak, den sie wegen des Blumenmusters ebenfalls Hargreaves zuordnen können. Das Kleidungsstück ist blutbeschmiert. In dem steilen Schneegang rechts von ihnen, der von einzelnen Felsen durchsetzt ist, sehen sie drei Schleifspuren und Blutflecken. Hier muss der Absturz erfolgt sein. Nach der Schätzung der beiden Spanier aufgrund der Richtung der Spuren muss der Sturz von einem Punkt über der Südwand aus etwa 8500 Metern erfolgt sein. Während des weiteren Abstiegs sehen sie auf einer flacheren Stelle des Hangs einen Körper in roter Kleidung, Alison Hargreaves. Die Stelle ist für die Spanier aber nicht erreichbar. Im gesamten Abhang der Südwand können sie keine Spuren einer frischen Lawine entdecken. Deshalb vermuten sie, dass die Bergsteiger von einer Orkanböe aus dem Stand gerissen und in die Südwand geschleudert wurden. Am 15. August kommen die beiden Spanier schwer gezeichnet im Basislager an.

Mit dem Tod der sechs Bergsteiger hoch oben am K2 ist es aber noch nicht genug. Während des Abstiegs der Neuseeländer am Abruzzengrat stirbt Jeff Lakes in der Nacht zum 15.8. an Erschöpfung.

Die verunglückten 7 Bergsteiger sind:

Rob Slater (US)
Alison Hargreaves (UK)
Bruce Grant (Nz)
Lorenzo Ortiz (Esp)
Javier Olivar (Esp)
Javier Escartin (Esp)
Jeff Lakes (Nz)

Quellen: David Rose/Ed Douglas: Die Gipfelstürmerin – Triumph und Tragödie der Alison Hargreaves
Taschenbuch, 312 Seiten s_/w-Fotos
Ullstein Verlag, München, 2000

Xavier Eguskiza: The Spanish Version of the K2 Tragedy
The American Alpine Journal 1996

Peter Hillary: What really happened at K2
The Himalayan Journal 52